

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100 brechen und setzte das XXX. Korps umfassend von Norden, das XXXIX. und Teile des XII. Korps von Osten auf Derazno an. Auch dieser Angriss hatte vollen Erfolg; in mehrtägigen erbitterten Kämpsen wurden die ö.-u. 4. und 1. Armee zum Abzug hinter den Styr und die untere Ikwa gezwungen.

Während die 11. und 9. Armee nach Erfüllung ihrer Aufgabe in der 17. September Nacht zum 17. September in ihre früheren Stellungen am Sereth zurück- Mitte Ottober. gingen, sehte die 8. Armee ihren Angriff fort, stürmte am 23. September mit dem XXX. und XXXIX. Rorps sowie der 4. Schühen-Division den Brückenfopf von Luck und sehte sich auf dem Linken Styr-Ufer fest. Zur gleichen Zeit machte sich aber eine neue Umfassungsoperation starker, von Norden auf Rolki vorgehender deutscher Kräfte bemerkbar. Während das dis an den Stochod vorgegangene 4. Ravallerieforps der 3. Armee (drei Ravallerie-Divisionen) allmählich auf die Wiesielucha und den Styr außwich, entzog General Brussiliow seinen Nordslügel rechtzeitig der drohenden Gefahr durch Zurücknahme an den Kormin und hinter die Putilowka, wo er allen Anstützmen standhielt.

Ende September sah die russische Heeresleitung die Lage an der Südwestfront nicht mehr als gefährdet an. Der Generalstabschef, General Alerejew, wies darauf hin, daß der rechte Flügel der 8. Armee durch Abgaben der 9. Armee und durch Heranziehung der 125. Infanterie-Division aus dem Raume Starokonstantinow—Proskurow¹) so stark gemacht werden könne, daß er jedem feindlichen Umfassungsversuch offensiv zu begegnen vermöge. Daraufhin verschob General Iwanow eine Division der 9. Urmee in die Gegend nordwestlich von Rowno und befahl seinen Urmeen, durch kurze Vorstöße den Gegner weiter zu schwächen, ebe er seine mitgenommenen Verbände ordnen und wieder auffüllen konnte. Als Einleitung hierzu brach das inzwischen durch eine Infanterie-Division der 3. Armee²) verstärkte 4. Ravalleriekorps gemeinsam mit den beiden, nach Norden gezogenen Ravallerie-Divisionen des Generals Weljaschew, denen ein Regiment der 4. Schützen-Division beigegeben war, am 2. Oktober beiderseits der Bahn Sarmy—Rowel über den Styr vor und warf die österreichisch= ungarische Ravallerie bis an und über die Straße Nowosiolki—Rudka Czerwiszcze zurück. Indessen mußte es den gewonnenen Voden schon nach wenigen Tagen wieder aufgeben. Auch die am 7. Oktober beginnenden Angriffe aller drei Armeen der ruffischen Südwestfront führten nur zu

¹⁾ In diesem Raume (Karte 7) stand als Heeresreserve außer der 125. J. D. noch die "Schwarze Meer"-Brig. der 100. J. D.

²⁾ Die 77. J. D. des vor der Landzunge von Pinst stehenden XXXI. Korps (linkes Flügelkorps der 3. Armee).